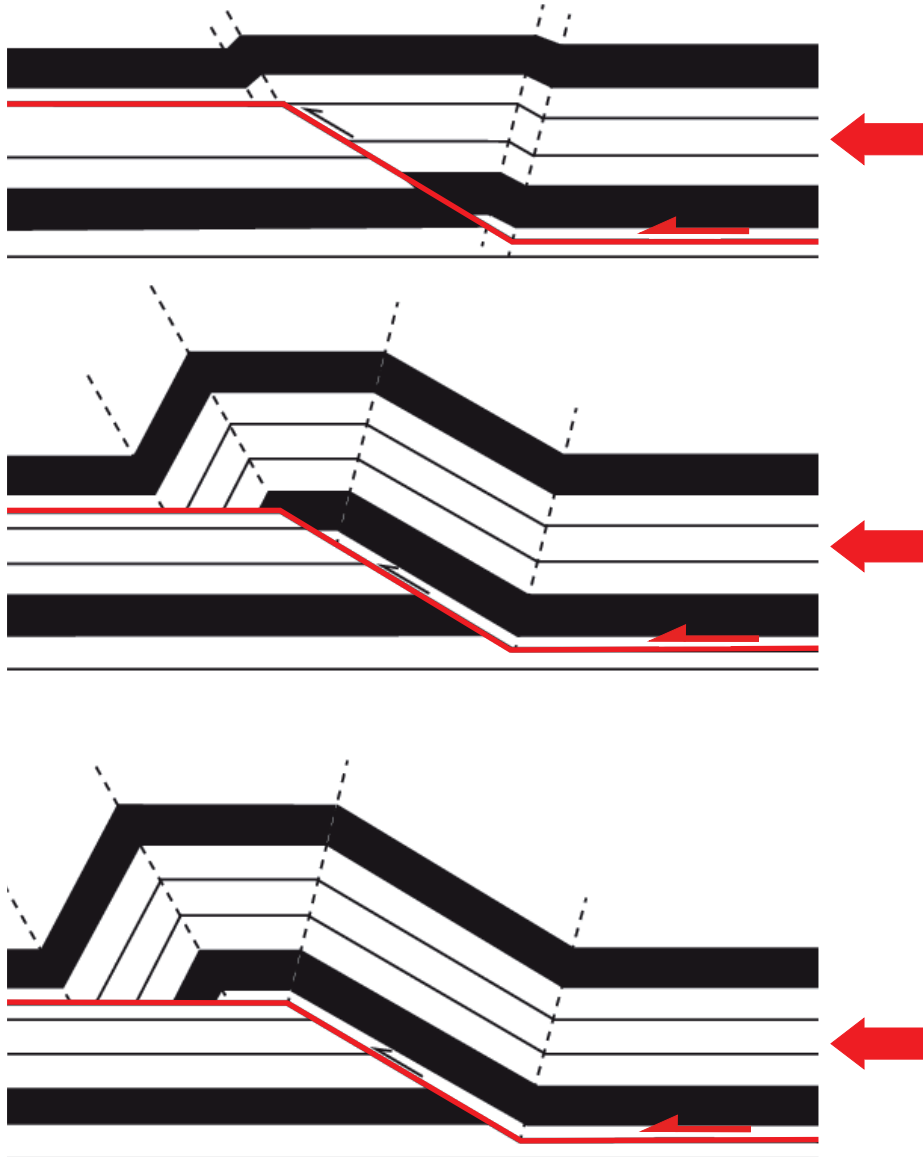


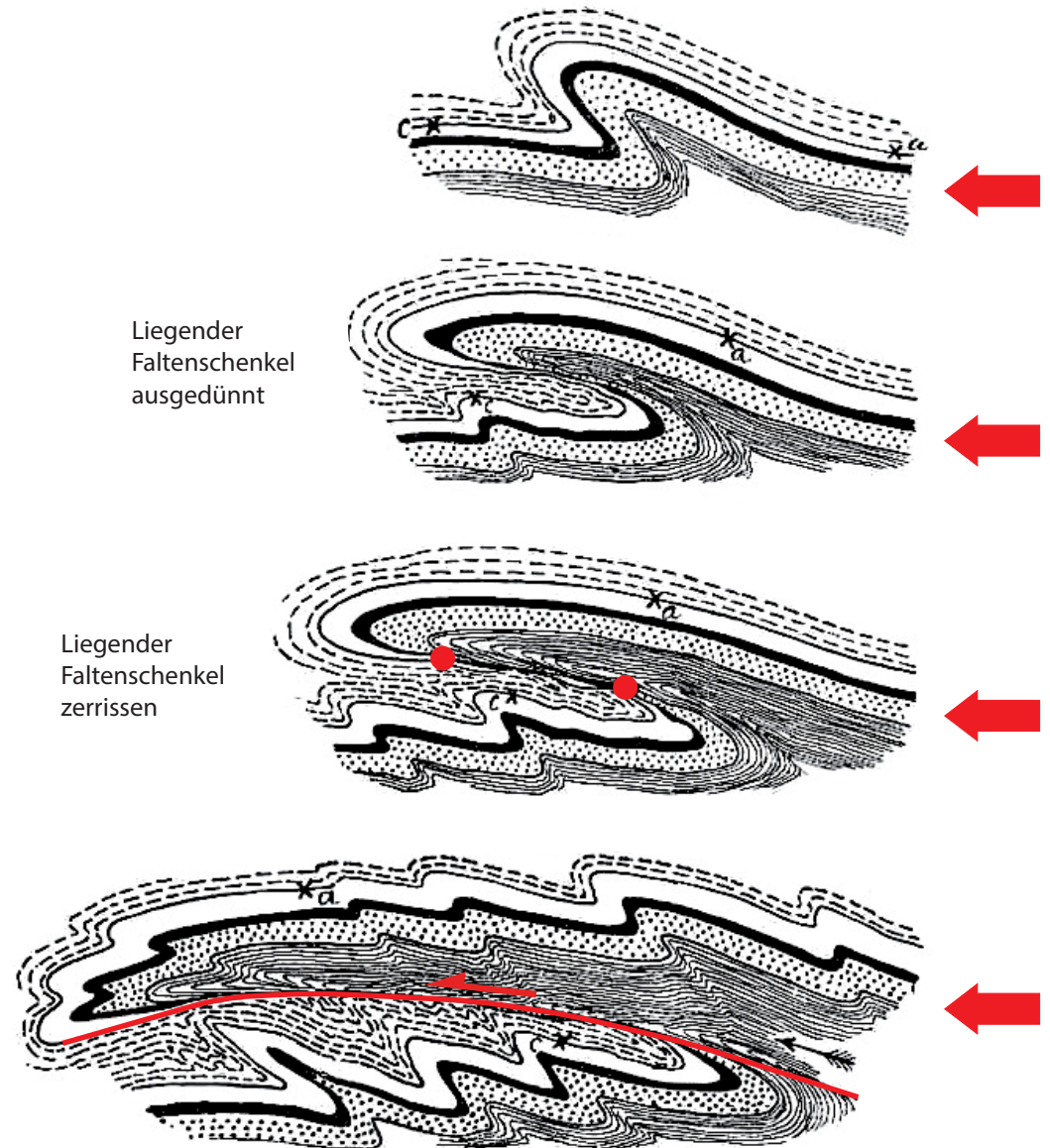
Entstehung von Decken

In sprödem Gestein (keine oder wenig Überlast): Abscherung mit nachfolgender Überschiebung.



John Suppe, 1985

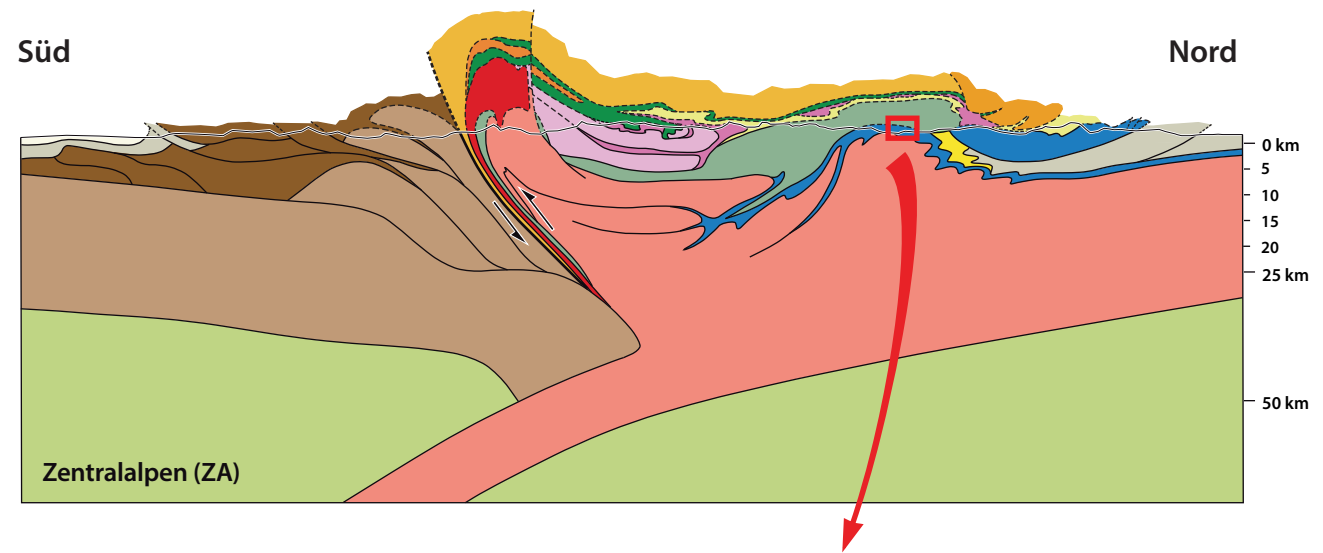
In plastischem Gestein (mässige bis grosse Überlast): Faltenbildung mit nachfolgender Überschiebung (häufigster Typ in den Alpen).



Albert Heim, 1908

Erkennen von Decken in höheren Stockwerken des Gebirges (kaum bis mässige Überlast, nicht bis gering metamorph)

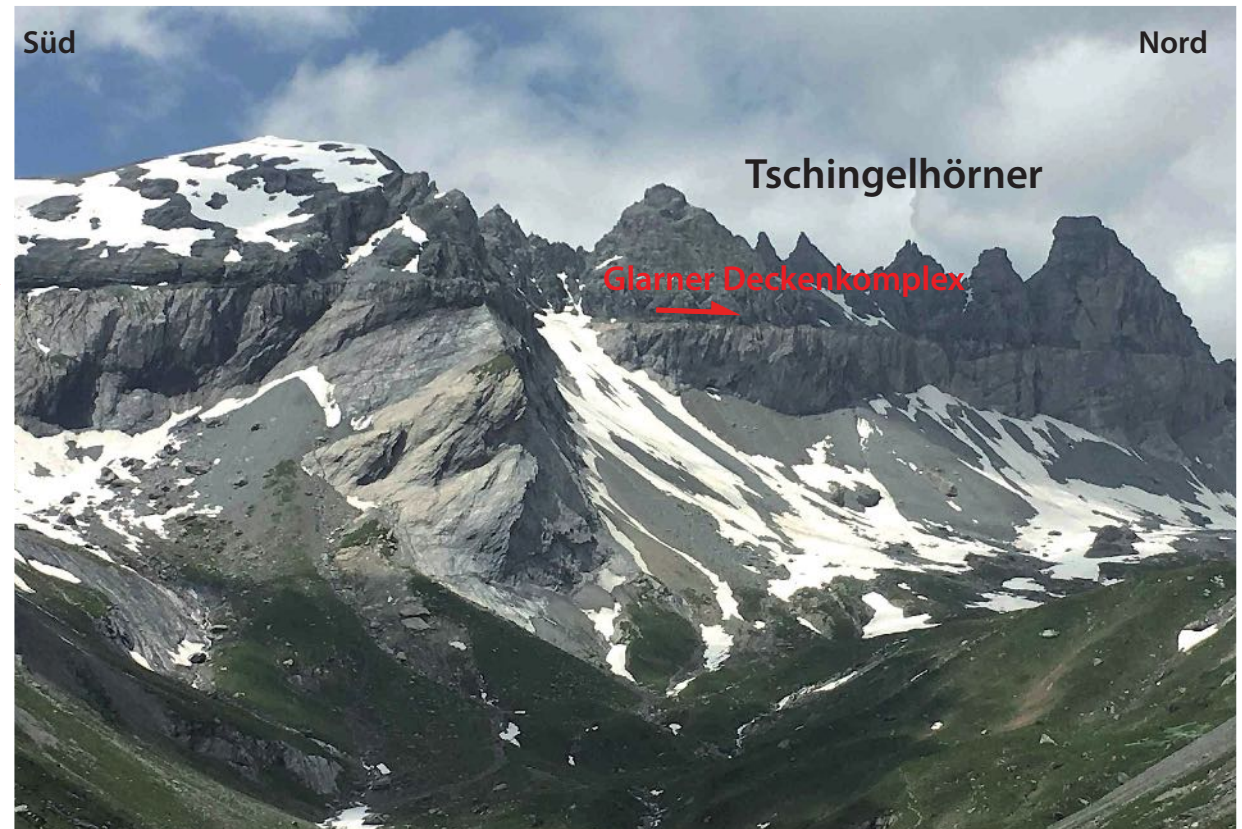
- 1) Überschiebungsfläche sichtbar
- 2) Älteres Gestein liegt auf jüngerem Gestein



Verrucano (300-250 Mio. J.)

Überschiebung →

Kalkstein und Flysch
(< 160 Mio. J.)



Tschingelhörner vom Segnesboden (oberhalb Flims, GR) aus gesehen.

Beispiele für Überschiebungen im Detail

Verrucano 300-250 Mio. J.)

Überschiebung

Deformierte ("zermahlene")
Zone

Kalkstein und Flysch
(< 160 Mio. J.)



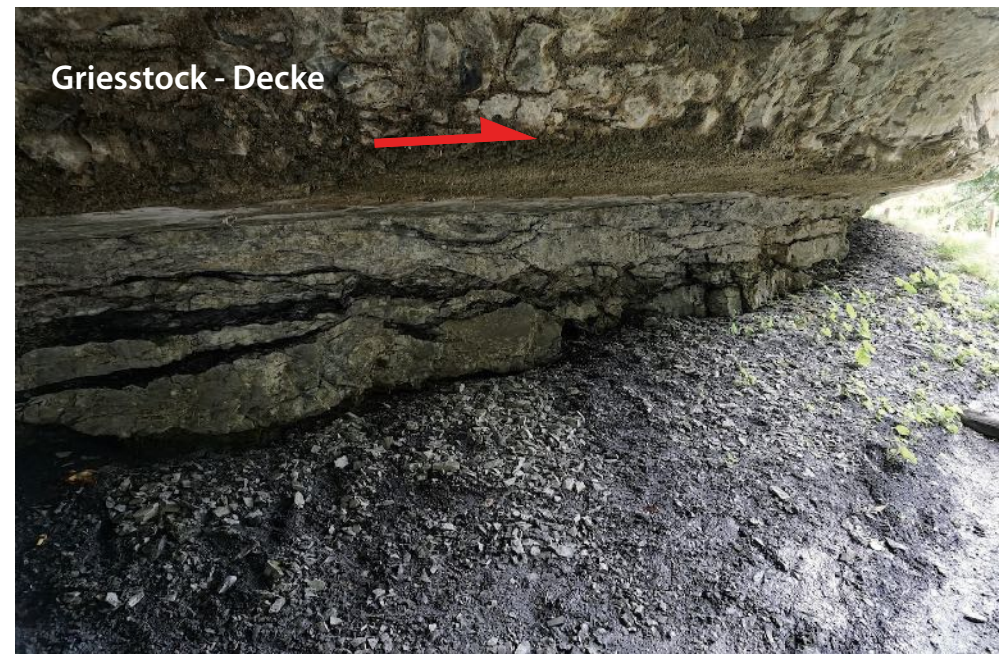
Lochsite (Schwanden, Glarus), der berühmteste Aufschluss der Schweiz

Kalkstein (ca. 150 Mio. J.)

Überschiebung

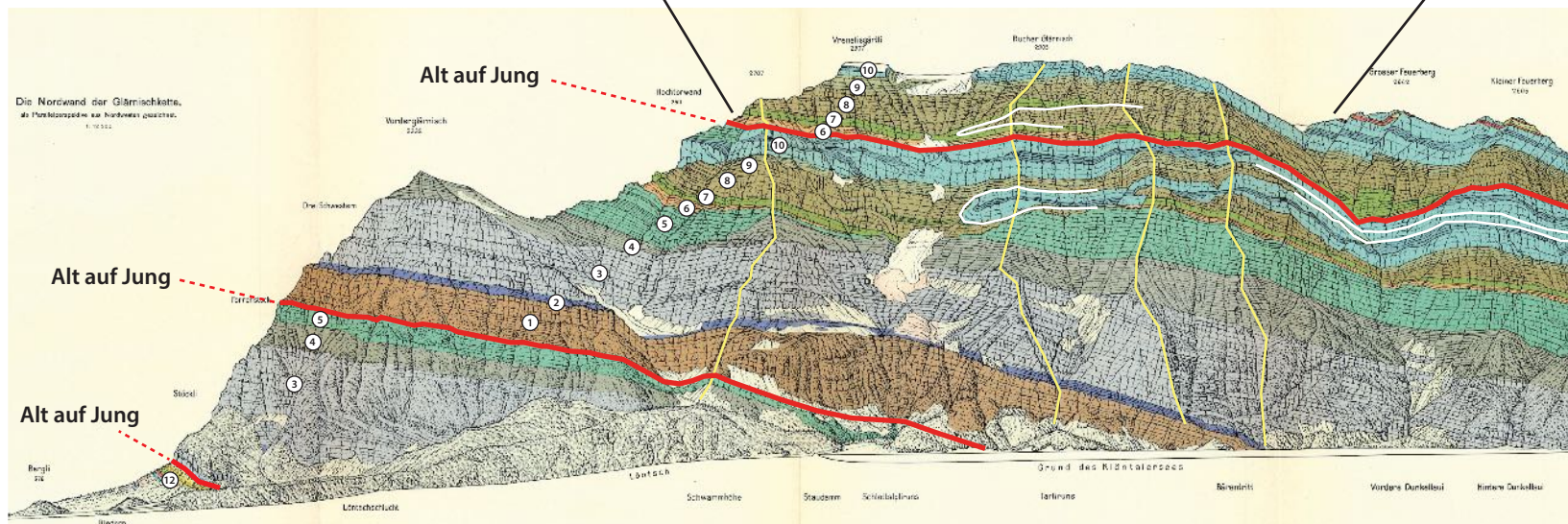
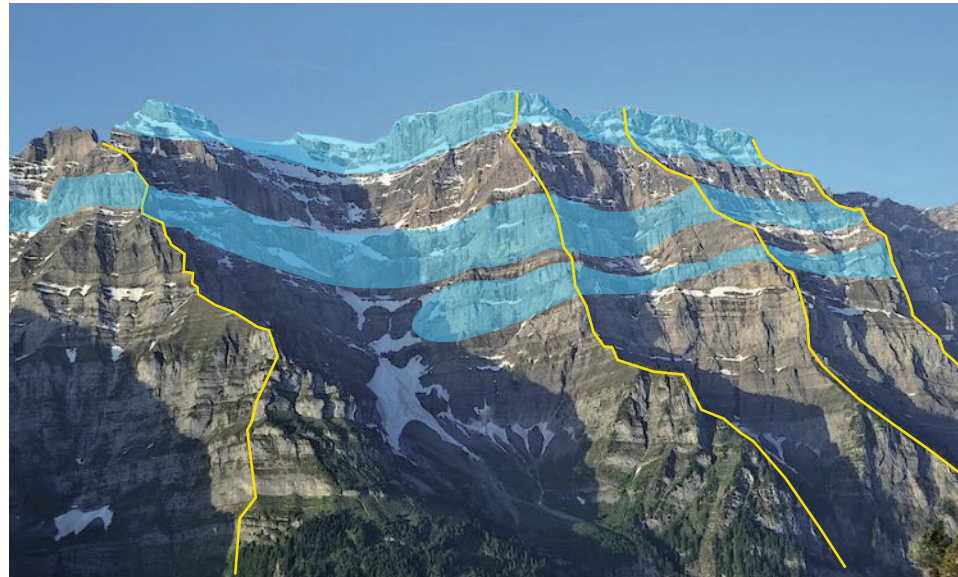
Deformierte ("zermahlene")
Zone

Flysch (ca. 50 Mio. J.)

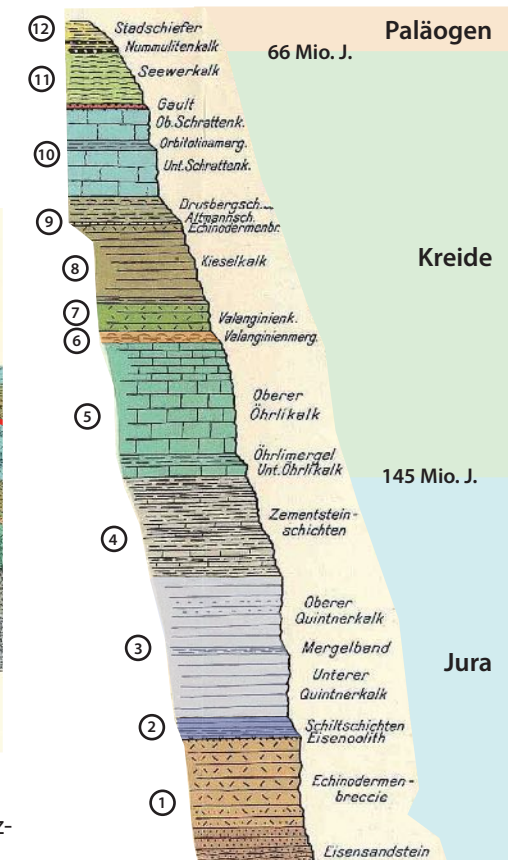


Berglistüber (Linthal, Glarus)

(dabei liegen auch ältere Schichten auf jüngeren Schichten)

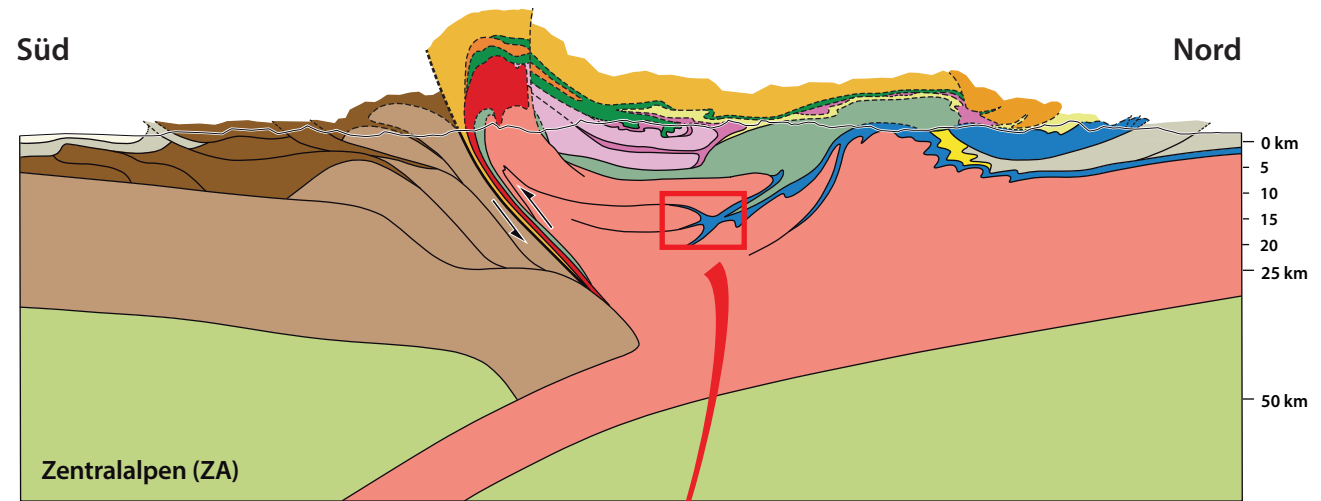


Die Schichten 3 bis 5 sind je einmal repetiert, die Schichten 6 bis 10 ebenfalls. Dazwischen liegen Überschiebungen (rot). Jede Decke ist in sich zusätzlich noch verfaltet (weiss). Die gelben Linien bezeichnen vier markante Grate (zur Erleichterung des Vergleichs mit der Fotografie).



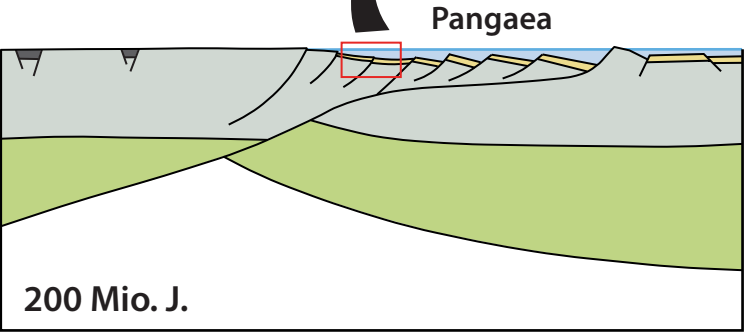
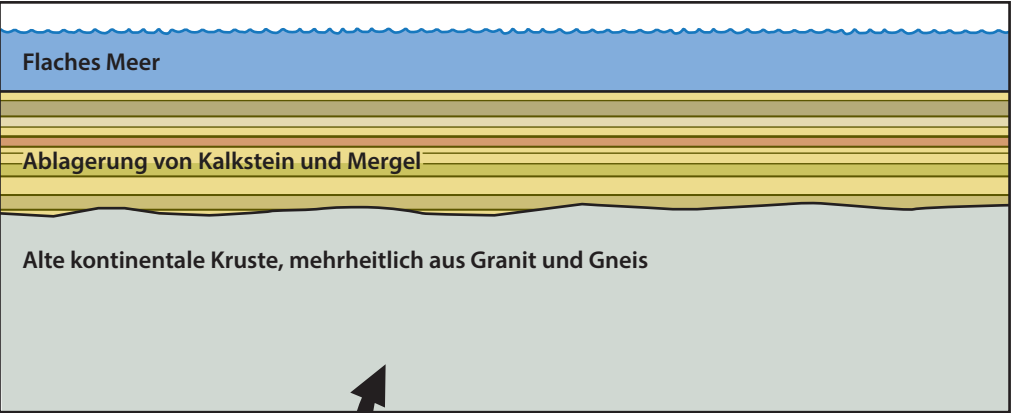
Erkennen von Decken in tieferen Stockwerken des Gebirges (grosse Überlast, stark metamorph)

4) Dünne Lagen von metamorphen Sedimentgesteinen (meist Marmor) zwischen mächtigen Gneisdecken eingeklemmt



Passo Campolungo, Tessin

Dünne Lagen von metamorphen Sedimentgesteinen
waren einst mächtige Ablagerungen



Schwache Metamorphose und teil-plastische
Deformation unter geringer Überlast

Starke Metamorphose und plastische
Deformation unter grosser Überlast

